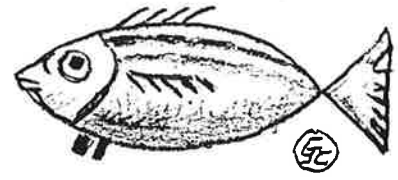
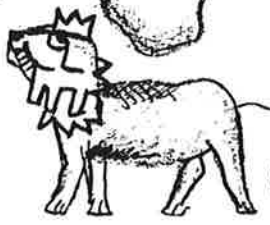




Devié du soleil  
sur une fleur  
sentiment de Remscheid  
sur la ville de Gumpen  
musique des coeurs  
au son du bonheur  
Amietic' des êtres  
au racine de l'avenir

merci a tous J. Charley

MERCI  
d'un ami;  
d'ailleurs



Aus einer spontanen Emotion entstand das Titelbild des Malers Jean-Charles Gautier  
anlässlich seines Besuchs in Remscheid im Juli 1998.

*„Sonnenaufgang  
über einer Blume*

*Remscheids Gefühle für die Stadt Quimper*

*Musik der Herzen  
im Klange des Glücks*

*Freundschaft der Geschöpfe  
an der Wurzel der Zukunft*

*Dank an alle  
sagt ein Freund von anderswo*

*Jean-Charles GAUTIER“*

Frei übersetzt von Armin Wenke.



Liebe Partnerschaftsfreunde,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ein Jahr ist seit der Gründung unseres Vereins Städtepartnerschaft Remscheid - Quimper vergangen.

In diesem ersten Jahr des Bestehens hat unser Verein durch die Hilfe seiner Mitglieder eine Bilanz von Aktivitäten aufzuweisen, die sich sehen lassen kann.

Sei es im Bereich der Jugendarbeit oder im kulturellen, sportlichen und im sozialen Bereich.

Die breite Palette von Aktionen und Veranstaltungen spiegelt sich in den Berichten unserer Mitglieder in diesem ersten INFO-Heft wieder.

Weiter möchte ich auf die positive Mitgliederentwicklung hinweisen. Die Zahl hat sich seit der Gründung fast verdoppelt und beträgt nun 142 Mitglieder.

Auch im neuen Jahr wird die Freundschaft zu Quimper sich durch weitere Aktivitäten vertiefen, das haben sich die Mitglieder des Vorstandes auf die Fahnen geschrieben.

Zum Jahreswechsel möchte ich Ihnen, liebe Partnerschaftsfreunde, Ihren Familien und Bekannten

**ein fröhliches Weihnachtsfest und  
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1999**

wünschen.

Ihr

Hans-Jürgen Rühl

Remscheid, im November 1998

# Association QUIMPER-REMSCHIED

QUIMPER, den 12. Oktober 1998

„Mit großer Freude haben die Quimperaner die 50 Besucher aus Remscheid empfangen, die vom 06. - 11. Oktober Quartier in der Domaine du Dourdy bei Loctudy genommen hatten. Alte Freunde haben sich wiedergesehen, und neue Freundschaften wurden geschlossen. Jedermann ist nun bereit, sein Haus beim nächsten Besuch (Himmelfahrt 1999) zur Unterbringung in den Familien zu öffnen.

Zum ersten Mal wird die Städtepartnerschaft Remscheid – Quimper am 5. und 6. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt in Quimper vertreten sein, der auf dem neugestalteten Place Laennec stattfindet.

Fortgesetzt wird der regelmäßige Austausch, der zwischen dem Collège de La Tour d’Auvergne und dem Gertrud-Bäumer-Gymnasium und zwischen dem Lycée Yves-Thépot und den Technischen Schulen, Neuenkamper Straße, durchgeführt wird.

Wir hoffen, daß sich auch die Teilnahme an sportlichen Ereignissen, wie der Windsurf-Regatta auf dem Odet und dem Jugendfußballturnier in Remscheid, realisieren läßt.

Erinnern möchten wir an die Studienfahrt der Volkshochschule, den Austausch der Kinder der Bediensteten der Stadtverwaltungen, die großartige Leistung der Radfahrer, die Ferienarbeitsstellen und nicht zu vergessen die Privatreisen, kurz gesagt, es ist eine Freude zu sehen, wie sehr unsere Partnerschaft mit Leben erfüllt ist und sie nur danach strebt, sich weiter zu entwickeln.

Jeder muß sich angesprochen fühlen.

Wir nutzen die Gelegenheit, um den Remscheidern unsere freundschaftlichen Grüße zu übermitteln.

Herzliche Grüße

Andrée VERGOS  
Präsidentin der Association QUIMPER – REMSCHIED“

Auszug eines Briefes von Mme Vergos. Übersetzung von Armin Wenke.



Die Mitglieder des Vorstandes des Vereins Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper e.V. freuen sich, auf ein ereignisreiches Jahr 1998 zurückblicken zu können. (Von links: Wolf-Otto Hausmann, Annemarie M. Kamm, Hans-Jürgen Rühl, Bernd Herzog, Sabine Link, Harald Mohr; leider fehlt Armin Wenke)

Die folgenden Kalenderblätter geben einen Überblick über die Vereinsaktivitäten. Sollten wir dabei irgendeine Aktion vergessen haben, so bitten wir, dies zu entschuldigen.

Wir danken allen, die durch Wort und Bild zum Erscheinen des ersten Info-Blattes beigetragen haben, und hoffen, daß derer noch viele folgen werden.





## „Französische Wochen“ in Zusammenarbeit mit dem Modehaus VOGEL

Ende Januar 1998 wurde die „Städtepartnerschaft Remscheid – Quimper e.V.“ von Herrn Lebfromm (Kulturservice der Stadt Remscheid) gebeten, das Modehaus VOGEL bei der Planung und Durchführung der „Französischen Wochen“ im März zu unterstützen.

Konkrete Bitte war es, einen Künstler bzw. eine Künstlerin aus Quimper oder Umgebung zu finden, der / die bereit war, sich im Modehaus VOGEL zu präsentieren. Gedacht war daran, Exponate des Künstlers / der Künstlerin in den Schaufenstern auszustellen. Gleichzeitig sollte der Künstler / die Künstlerin die Gelegenheit bekommen, in der „Young Fashion“ – Abteilung des Modehauses live zu agieren. Mit Hilfe des Institut Francais, Düsseldorf, gelang es, den bretonischen Maler Jean-Charles Gautier zu gewinnen.

Die Wirtschafts Förderung Remscheid GmbH hatte unserem Partnerschaftsverein die Nutzung des Pavillons im unteren Bereich der Alleestraße kostenfrei angeboten. Das gemeinsame Ziel der Firma VOGEL und uns war es, mit den „Französischen Wochen“ im Pavillon und in den Schaufenstern die Aufmerksamkeit der Remscheider auf Frankreich, auf die Bretagne und Quimper zu erwecken.

Mit Hilfe von Frau Christine Schumacher und Frau Odile Voß in Verbindung mit Mme. Le Berre und M. Fily, die gerade mit einer Schulklasse aus Quimper in Remscheid weilten, konnten zwei Crêpesbäckerinnen aus einem kleinen Ort zwischen Quimper und Brest gefunden werden.

Durch die Fromagerie Halbach und den Damen Marie und Veronique Queinnec aus der Bretagne, die hauchdünne Crêpes aus Weizenmehl mit den verschiedenen Garnituren produzierten, entstand hier auf engstem Raum ein Stück Frankreich, ein Stück Bretagne. Die Trikolore und wunderschöne Fotos aus der Bretagne von Frau Kamm waren der äußere Schmuck dieses französischen Pavillons.

An dieser Stelle gilt es, Dank an Frau Marliese Sieper und Herrn Jean-Pierre Huyghebaert für ihre Unterstützung und Hilfe auszusprechen.

Am Dienstag, 17. März, wurde der BIBLIO-Bus des Institut Francais vor dem Modehaus VOGEL geparkt, um das Bild noch abzurunden. Hier konnte man französische Literatur, Videokassetten und Prospekte kostenlos ausleihen.

Fazit dieser gemeinsamen „Französischen Wochen“ mit dem Modehaus VOGEL: Trotz schlechten Wetters gelang es, vielen Remscheider Bürgerinnen und Bürgern Quimper und die Bretagne ein Stück näher zu bringen. Der Pavillon war auch Treffpunkt unserer Mitglieder und somit Austauschbörse von Informationen. Die örtliche Presse berichtete positiv über unsere Veranstaltung und über den Zweck einer zu erwartenden Spende für „Les Restaurants du Coeur“ in Quimper.

Hans-Jürgen Rühl



## Besuch aus Quimper

Die Gelegenheit zu einem verlängerten Wochenende, die das Himmelfahrtsfest bietet, führte im Mai eine Besuchergruppe aus Quimper nach Remscheid, die damit den Besuch Remscheider Bürgerinnen und Bürger zu Himmelfahrt 1997 erwiderte.

Die Reisegruppe, an ihrer Spitze Madame Vergos, umfaßte 35 Personen aus allen Altersschichten. Mitglieder und Freunde der Städtepartnerschaft Remscheid -Quimper sorgten für eine herzliche Aufnahme der bretonischen Gäste in ihren Familien.

Neben diesen persönlichen Begegnungen stand auch ein offizielles Willkommen durch Oberbürgermeister, Herrn Reinhard Ulbrich, im Rathaus auf dem Programm.

Interessante Einblicke in die Industrie ihrer Partnerstadt erhielten unsere Freundinnen und Freunde aus Quimper im Werk Remscheid der THYSSEN Umformtechnik, nicht ohne zuvor in der Werkskantine einen reichhaltigen Imbiß zu sich genommen zu haben.



Auf großes Interesse stieß auch ein Spaziergang im Schatten des Kölner Doms, bei dem zwei charmante Fremdenführerinnen unseren französischen Gästen in ihrer Sprache ein lebendiges Bild von Geschichte und Kultur der Domstadt vermittelten.

Höhepunkt des Besucherprogramms war ein Freundschaftsabend im Historischen Zentrum, der Gäste und Gastfamilien bei kulinarischen Genüssen vereinte und den festlichen Rahmen für eine Scheckübergabe bildete.

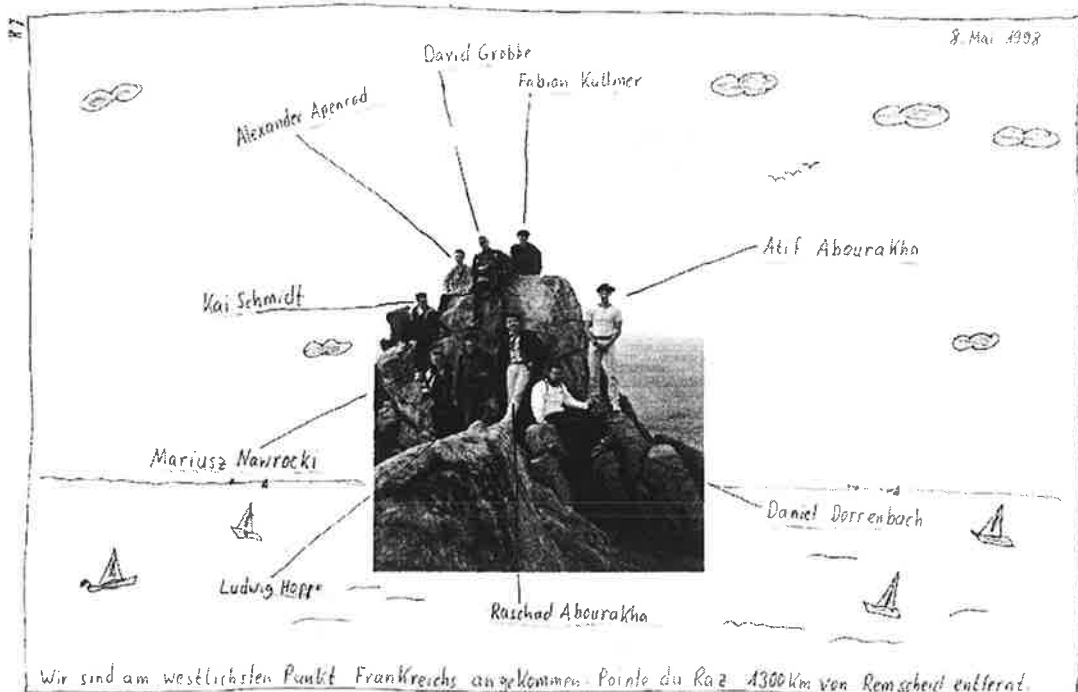
Madame Vergos konnte aus den Händen von Hans-Jürgen Rühl einen Spendenscheck in Höhe von DM 1000,- entgegennehmen.

Dies ist die Summe, die der freundlichen Spendenbereitschaft des Herrenhauses VOGEL, des Käsefachgeschäftes HALBACH und der Crêpes-Bäckerinnen Mesdames Quéinnec, anlässlich der „Französischen Wochen“ im Frühjahr, zu verdanken ist.

Der Betrag kommt der wohltätigen Einrichtung des „Resto du Coeur“ in Quimper zugute (der Remscheider Tafel vergleichbar) und dient der Anschaffung einer Gefriertruhe.

Der Abend, der musikalisch von Akkordeonspielerinnen und -spielern der Jugendmusikschule Remscheid umrahmt wurde, war der gelungene Abschluß für ein Zusammentreffen alter Freunde und solcher, die sich bald und gern dazuzählen möchten.

Armin Wenke



Die Schüler des Berufskollegs Technik Remscheid am Pointe du Raz (siehe folgenden Beitrag).

## Schüler des Berufskolleg Technik Remscheid besuchten Quimper

Anfang Mai besuchten 9 Schüler (Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker und Bauschlosser) des BTR (Berufskolleg Technik Remscheid) das Lycée Yves Thépot in Quimper.

Die Fahrt wurde auf der französischen Seite von Jacques Petit und auf der deutschen Seite von Ludwig Hoppe vorbereitet und begleitet.

Die Anreise erfolgte mit der neuen, leider ungünstigeren und erheblich teureren Thalys-Verbindung via Paris und von dort aus per TGV.

Auf dem Besuchsprogramm standen die Besichtigungen einer Müllverbrennungsanlage in Briec, der Besuch einer Eisfabrik in Plouedern sowie des Lycées, wo Einblick in die Berufsausbildung in Frankreich genommen werden konnte.

Auf der kulturellen Seite des Programms standen der Besuch einer Fest Noz, die vom Togokomitee der Partnerschule organisiert wurde und mehrere Besichtigungsfahrten an die bretonische Küste u. a. auch an die Pointe du Raz.

Bei mehreren gemeinsamen Essen mit den französischen Partnern lernten die Schüler auch die dortige Art des Essens kennen.

Als vorteilhaft erwies sich bei diesem Besuch die Anmietung eines Kleinbusses, der auf leichte Art die verschiedensten Fahrten ermöglichte. Ein Zuschuß der Städtepartnerschaft Remscheid - Quimper e. V. hatte dieses ermöglicht.

Unterkunft und Mittagessen wurden durch das Lycée Yves Thépot preiswert vermittelt.

Alle Schüler verbrachten erlebnisreiche Tage und sprechen noch heute voller freudiger Erinnerungen an die kurze Zeit in Quimper.

Die nächste Fahrt ist bereits in der Planung und wird von den Herren Kohl und Wand des BTR geleitet; Kontaktaufnahme unter Tel.: (0 21 91) 34 07 96.

Ludwig Hoppe

## L`Odet en planche ´98

Der Besuch einer Remscheider Gruppe in Quimper zur Teilnahme am jährlichen Surf Wettbewerb auf dem Odet ist am Sonntag, d. 24. Mai 1998, nach fünf erlebnisreichen Tagen zu Ende gegangen.

Die Fahrt war durch die Zusammenarbeit des Vereins Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper e. V. und der Association Quimper - Remscheid zustande gekommen.

M  
a  
i  
\*  
1  
9  
9  
8  
\*  
m  
a  
i



Die Surf-Gruppe wurde am 19. Mai 1998 verabschiedet. Von links: David Jokisch, Dennis Henken, Hans-Jürgen Rühl, Werner Hanf, Martin Hanf und Anselm Hanf

Der erste Tag war mit Stadtführung, Empfang im Rathaus und gemeinsamen Mittagessen eher kulturell geprägt.

Am Donnerstag (Himmelfahrt) fand dann der von der „association sport pour tous“ organisierte Wettbewerb statt. 150 Surfer und 100 Kajaken machten sich bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg, um das 14 km lange Teilstück des Odet von Quimper bis zum Atlantik zu bewältigen.

Zum Erstaunen der Remscheider Jugendlichen handelte es sich bei dem Wettbewerb mehr um eine Art Volksfest, als um einen harten Wettkampf. Dies war angesichts des kaum vorhandenen Windes, was nach Aussagen einiger langjähriger Teilnehmer völlig normal ist, verständlich. So ging es dann auch für die Remscheider Teilnehmer eher nach dem olympischen Motto: „Dabeisein ist alles“.

Der dritte Platz, den die Brüder Anselm und Martin Hanf in der Gruppenwertung erringen konnten, war da Nebensache. Die letzten Tage wurden bei Sommerwetter am Atlantik verbracht.

Mit einer Einladung vom Veranstalter „association sport pour tous“ für das nächste Jahr, machte sich die Remscheider Gruppe, namentlich David Jokisch, die Brüder Anselm und Martin Hanf, Dennis Henken und Betreuer Werner Hanf, wieder auf die Rückreise ins kühle Remscheid.

Der Aufenthalt in Quimper und der Wettbewerb hat allen Teilnehmern viel Spaß gemacht. Und für Anselm Hanf und David Jokisch stand jetzt schon fest:

„Wir sind nächstes Jahr wieder am Start!“.

Martin Hanf

## Schüleraustausch zwischen dem Remscheider Gertrud-Bäumer-Gymnasium und dem Collège La Tour d'Auvergne in Quimper im Schuljahr 1997/98

Unser Gegenbesuch in Quimper fand vom 27.05. - 07.06.98 über die Pfingstfeiertage statt. Leider war der Wettergott mit uns nicht so freundlich wie mit den Quimperoiser Schülern im Februar, denn es regnete viel - vor allem über Pfingsten. Dennoch hat uns der Aufenthalt Spaß gemacht.



So schlimm war das Wetter doch nicht, wie diese Bild von Mme Vergos und Frau Marnach-Wetzel zeigt. Spaß hat's wohl allemal gemacht.

Wir besuchten mit unseren Gastgebern die Schule in Quimper und wurden dort und auch im Rathaus sehr herzlich empfangen. Eine Stadtrallye in Quimper hat uns mit der Bevölkerung sehr in Kontakt gebracht, die sich als Mithelfer sehr rege beteiligten und ganz begeistert waren, jedoch das eine oder andere selbst nicht wußten, aber wußten, wo man nachfragen kann: das war Toll! Eine Gruppe erhielt in einem Lederwarengeschäft vor lauter Begeisterung der Inhaberin: jeder einen Rucksack bzw. eine Tasche!

Am besten haben uns natürlich die Ausflüge nach Concarneau, die Schiffstour zur „Ile d'Quessant“ und ins „Pays bigouden“ gefallen. Den Höhepunkt jedoch bildeten unsere sportlichen Aktivitäten auf dem Wasser: d. h. unser Tag in der Segelschule von Ile Tudy, wo wir surfen, Kajakfahren bzw Katamaransegeln durften.

Es war ein voller Erfolg und bei der Abfahrt freuten sich viele Schüler zwar auf Zuhause aber auch auf ein baldiges Wiedersehen mit ihren französischen Freunden.

Vive le jumelage! Vive le jumelage entre Remscheid et Quimper!

Salut

Klara Marnach-Wetzel

## Ferienarbeitsstellen

In diesem Jahr konnten wir neun Studenten und Studentinnen aus Quimper und Umgebung willkommen heißen, die sich um einen Ferienjob oder eine Praktikantenstelle beworben hatten.

Unser herzlicher Dank gilt den Firmen und Institutionen, die bereitwillig Ferienarbeitsplätze zur Verfügung gestellt haben:

- Öffentliche Bibliothek der Stadt Remscheid,
- Firma MHP - Mannesmann Hoesch Präzisrohr,
- Firma TENTE-Rollen,
- KLEE-Gartenfachmarkt,
- Spedition Rögels,
- Deutsches Rotes Kreuz,
- Klinikum Remscheid
- Andersen Hotel Remscheider Hof.

Herzlich danken möchten wir auch den Gastfamilien Keyßmer und Dr. Axtner.

In unserer Partnerstadt Quimper waren in diesem Sommer fünf Schülerinnen und ein Schüler aus Remscheid zu Gast, für die Madame Vergos Ferienjobs und Gastfamilien gefunden hatte.

Ein herzliches Dankeschön an Madame Vergos und die betreffenden Einrichtungen und Gastfamilien in Quimper.

Wir würden uns freuen, wenn wir im nächsten Jahr eine ähnlich erfreuliche Bilanz vorweisen könnten.

Deshalb richten wir an Sie, liebe Mitglieder, die Bitte, sich mit uns in Verbindung zu setzen, wenn Sie eine geeignete Ferienarbeit anbieten können oder junge Leute aus unserer Partnerstadt als Gäste aufnehmen wollen.

Armin Wenke



A  
n  
s  
t  
r  
u  
k  
t  
u  
r  
\*  
1  
6  
9  
1  
0  
0  
\*  
2  
0  
1  
1

## Les cyclistes municipale

### Städtische Mitarbeiter radelten ihren Kollegen aus Quimper entgegen

Was tun meine Kollegen und ich nicht alles für die deutsch-französische Freundschaft? Radfahren im strömenden Regen z. B. und anschließend in Burscheid frierend herumstehen und auf Freunde aus Quimper warten - und als die französischen Freunde endlich kamen, konnte ich sogar auf mein verschüttet geglaubtes Schulfranzösisch zurückgreifen, daß es meiner alten Französischlehrerin eine nie geglaubte Freude gewesen wäre. Aber jetzt werde ich nostalgisch. Also, zurück zum Thema.

Am 29. August 1998 machten sich sechs französische Freunde aus Quimper per Fahrrad auf den Weg nach Remscheid, um rechtzeitig zum Altstadtfest in Lennep einzutreffen. Die Radfahrer waren allesamt Mitarbeiter der Stadtverwaltung von Quimper, so daß es für den Personalrat der Stadt Remscheid selbstverständlich war, darauf angemessen zu reagieren. Als ein Ergebnis dieser Überlegung stand schnell fest, einige radfahrende Mitarbeiter der Stadt Remscheid den Freunden aus Quimper entgegen zuschicken, um dann gemeinsam mit den „Jungs aus Quimper“ per Rad die Stadtgrenze nach Remscheid zu überschreiten. Gesagt, getan. Letztendlich stellten sich nach eifrigen Bemühungen von Hans-Jürgen Rühl und Ingo Lukowski vier sportliche Kollegen zur Verfügung.

Am 4. September vormittags fuhren also Ulli Bielefeld, Thomas Schad, Thomas Korthals und der Verfasser dieses Artikels trotz Regen und kühler Temperaturen nach Burscheid, um die Freunde aus Quimper zu empfangen. Gut aufgewärmt als Folge des hohen Tempos, trafen wir Remscheider nicht nur zu früh am vereinbarten Treffpunkt in Burscheid ein, hinzu kam auch noch, daß sich die Kollegen aus Quimper aufgrund einer Kollision mit einem Hund verspäteten.

Um so herzlicher war die Begrüßung, als die deutsch-französischen Radfahrer endlich aufeinander trafen und ein Gläschen Sekt miteinander trinken konnten. Für diese Art der Verpflegung hatte wieder mal Hans-Jürgen Rühl gesorgt, und wahrscheinlich hatte er in seiner unnachahmlichen Art auch dazu beigetragen, daß sich das Wetter schlagartig besserte.

Da die Zeit drängte, „bretterten“ wir nach dem Umtrunk sofort los, um rechtzeitig zum gemeinsamen Mittagessen im Kinderheim Waldhof zu sein. Bei der rasanten Abfahrt auf der Burgtalstraße kam richtig Stimmung auf und die bereits ermüdeten Freunde aus Quimper ließen noch einmal richtig Tempo raus. Als wir anschließend nach Westhausen hinauf radelten und den Franzosen verständlich machen konnten, daß dies nun wirklich der allerletzte Berg ihrer langen Reise sei, war die Atmosphäre unter den Teilnehmern bereits so gut, als wären wir schon immer zusammen radgefahren.

Am Ortseingang von Remscheid, einige Meter vor dem Ortsschild, hielten wir Remscheider uns etwas zurück und ließen unsere Freunde den Genuß alleine auskosten, endlich die „Ziellinie“ erreicht zu haben.



Für einige Sekunden wurde die einsame Westhauser Straße zur Champs-Elysée, zumindest gaben wir vier Remscheider uns lautstark Mühe, diesen Eindruck zu erwecken.

Der Rest war nur noch eine Kleinigkeit. Schnell erreichten wir den Waldhof, und das offizielle Programm für die Gäste konnte beginnen. Schade eigentlich, daß nicht mehr Raum übrig blieb, um sich unter deutsch-französischen Radsportlern ein wenig auszutauschen; was hätten wir uns nicht alle zu erzählen gehabt. Aber es muß ja nicht das letzte Mal gewesen sein.

Gerd Dürr

### **Altstadtfest in RS-Lennep vom 4. - 6. September 1998**

Geboren war der Gedanke zur Teilnahme am Lennep Altstadtfest im September 1998 schon recht früh. Madame Andrée Vergos aus Quimper und der Vorstand unseres Vereines hatten im Dezember 1997 diesen Gedanken zu einem realistischen Plan entwickelt. Ziel war es, in einem gemeinsam bewirtschafteten Stand, den Remscheidern Crêpes und Cidre nach bretonischer Art anzubieten.

Die Vorbereitungsarbeiten waren vielschichtig: Von der Reservierung eines Standplatzes bis zur Herstellung eines „Spuckschutzes“ (eine Forderung der Lebensmittelüberwachung) sowie eines großen Plakates mit den Namen und den Logos der Partnerschaftsvereine von Remscheid und Quimper. Zusätzlich galt es eine Art Dienstplan aufzustellen, der die Bewirtschaftung unseres Standes sicherte.

Eine Grundlage zum Gelingen unseres Vorhabens war auch ein großzügiges Geschenk der Association in Quimper. Mehr als 100 Flaschen des köstlichen Apfelweines aus der Cidrerie „Manoir du Kinkiz“ fanden während des Altstadtfestes guten Zuspruch.



Mme. Marie-Claude Daeron, Mme. Danièle Tanguy und Mme. Martine Berrehouc nehmen die Produktion von hauchdünnen bretonischen Crêpes auf

Unsere bretonische Helferinnen fanden bei Frau Bibiana Martz in Lennep ein fürsorgliches Zuhause.

Hingewiesen wurde auf die Köstlichkeiten mit Speisekarten in deutscher und französischer Sprache. Alle drei Stunden wechselten sich Mitglieder unseres Vereins ab, sie kümmerten sich um das Einschenken von Cidre und um den finanziellen Teil.

Zu nennen sind aus der breiten Palette der vielen Besucher unseres Standes der Oberbürgermeister Reinhard Ulbrich, der Lennep-Bezirksvorsteher Ernst Nippel und die Radsportgruppe aus Quimper, die zur gleichen Zeit zu Besuch in Remscheid weilte.

Insgesamt gesehen, waren die drei Tage Altstadtfest in Lennep, trotz häufiger Regenschauer, eine wunderschöne, neue Erfahrung.

Allen Helfern und Besuchern unseres Standes sei herzlichst gedankt.

Hans-Jürgen Rühl

### **Gelungene „Jungfern-Fahrt“!**

Am 5. Oktober war es endlich so weit: Es ging los zur ersten Bürgerfahrt unseres neuen Vereins! Insgesamt 50 Bürgerinnen und Bürger und ein Hund machten sich per Bus und Auto auf, um die französische Partnerstadt zu besuchen, Freunde zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen ...

Nach der Ankunft in der Domaine du Dourdy wurden die Zimmer verteilt, es gab ein hervorragendes Mittagessen, dann stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Diese Zeit wurde von vielen genutzt, um den Ort Loctudy zu erkunden. Besondere Freude hatten diejenigen, die auf dem Rückweg zur Domaine du Dourdy die Tücken der Flut an der französischen Küste kennenlernten; eine Brücke war überflutet. Da half dann nichts mehr: Schuhe aus, Strümpfe aus, Hosen hochgekrempt und auf zur Kneipp-Kur!

Am Abend gab es ein erstes gemütliches Beisammensein mit den Freunden aus Quimper.

Am Mittwoch haben wir die Kirche von Locmaria, dem ältesten Stadtteil Quimpers, besichtigt. Anschließend wurden wir vom Vertreter des Bürgermeisters von Quimper im Rathaus empfangen und zu einem Mittagessen eingeladen. Danach ging es nach Concarneau, dessen „Ville Close“, eine kleine vorgelegerte Festungsinsel, zum Verweilen einlud. So war es auch nicht verwunderlich, daß der überwiegende Teil der Gruppe - bei hervorragendem Wetter - in diversen Straßencafés gesichtet wurde.

Die Cidrerie „Manoir du Kinkiz“ stand am nächsten Morgen auf dem Programm, besonders die anschließende Verkostung fand regen Zuspruch: Neben den üblichen Produkten konnte sogar ein aphrodisierender Algen-Likör gekostet werden, über dessen Wirkung sich die beteiligten Damen beharrlich ausschwiegen ...

Am Nachmittag bereisten wir das wunderschöne Land Bigouden: Penmarc'h, Phare d'Eckmühl, Pointe de la Torche, Notre Dame de Tronoen.

Ein besonderes Highlight war mit Sicherheit die Einladung bei Madame Goraguer, der Tochter des französischen Bürgermeisters, der 1971 die Partnerschaftsurkunde unterschrieben hat. Am Abend traf man sich mit den Freunden aus Quimper zu einem gemeinsamen Crêpes Essen in der „Ferme Sainte-Cécile“.

Der nächste Tag war dem Pointe du Raz und dem mittelalterlichen Örtchen Locronon gewidmet.

Am Samstag hatten sich die Freunde aus Quimper Zeit genommen, um gemeinsam mit uns die großartige Küstenlandschaft am Cap Coz zu erkunden. Gestärkt haben wir uns danach mit einem hervorragendem Picknick. Die freie Zeit am Nachmittag wurde von dem meisten dazu genutzt, Geschenke für die „lieben Daheimgebliebenen“ in Quimper zu kaufen.

Krönender Abschluß war dann der deutsch-französische Begegnungsabend, an dem ca. 120 (!) Gäste teilnahmen. Bis spät in die Nacht wurden bei ausgelassener Stimmung viele neue Freundschaften geschlossen.

Nach einer langen, anstrengenden Busfahrt waren wir dann am Sonntag, dem 11. Oktober, gegen 23.00 Uhr wieder in Remscheid.

Vielen Dank an Hans-Jürgen Rühl und seine Mithelfer und Madame Vergos, die Vorsitzende des Association Quimper-Remscheid, die dieses erlebnisreiche Programm gemeinsam auf die Beine gestellt haben.

Diese Woche wird allen Mitreisenden mit Sicherheit lange im Gedächtnis bleiben.

Sabine Stolte

### **Ein kleiner literarischer Nachtrag zur Fahrt in unsere Partnerstadt**

Leider nur in französischer Sprache liegen zwei schöne Bücher des Schriftstellers Pierre-Jakez Hélias vor, dessen Lektüre uns Quimper, seine Umgebung und vor allem die Menschen dieser Region näherbringt.

Das eine „Le piéton de Quimper“, zeichnet ein einfühlsames Bild der dichterischen Existenz des großen Poeten Max Jacob aus Quimper, indem es den Leser an seinen Café-Besuchen und Gängen durch seine Heimatstadt teilhaben läßt. Manchen vertrauten Winkel und Anblicke erleben wir nun in der geistvollen Gegenwart des Dichters.

Zu großer Bekanntheit gelangte Hélias (\* 1914 in Pouldrenzic, Nr. 12 auf der Karte) durch das Erscheinen seiner Erinnerungen eines Bretonen aus dem Land Bigouden mit dem Titel „Le cheval d'orgueil“.

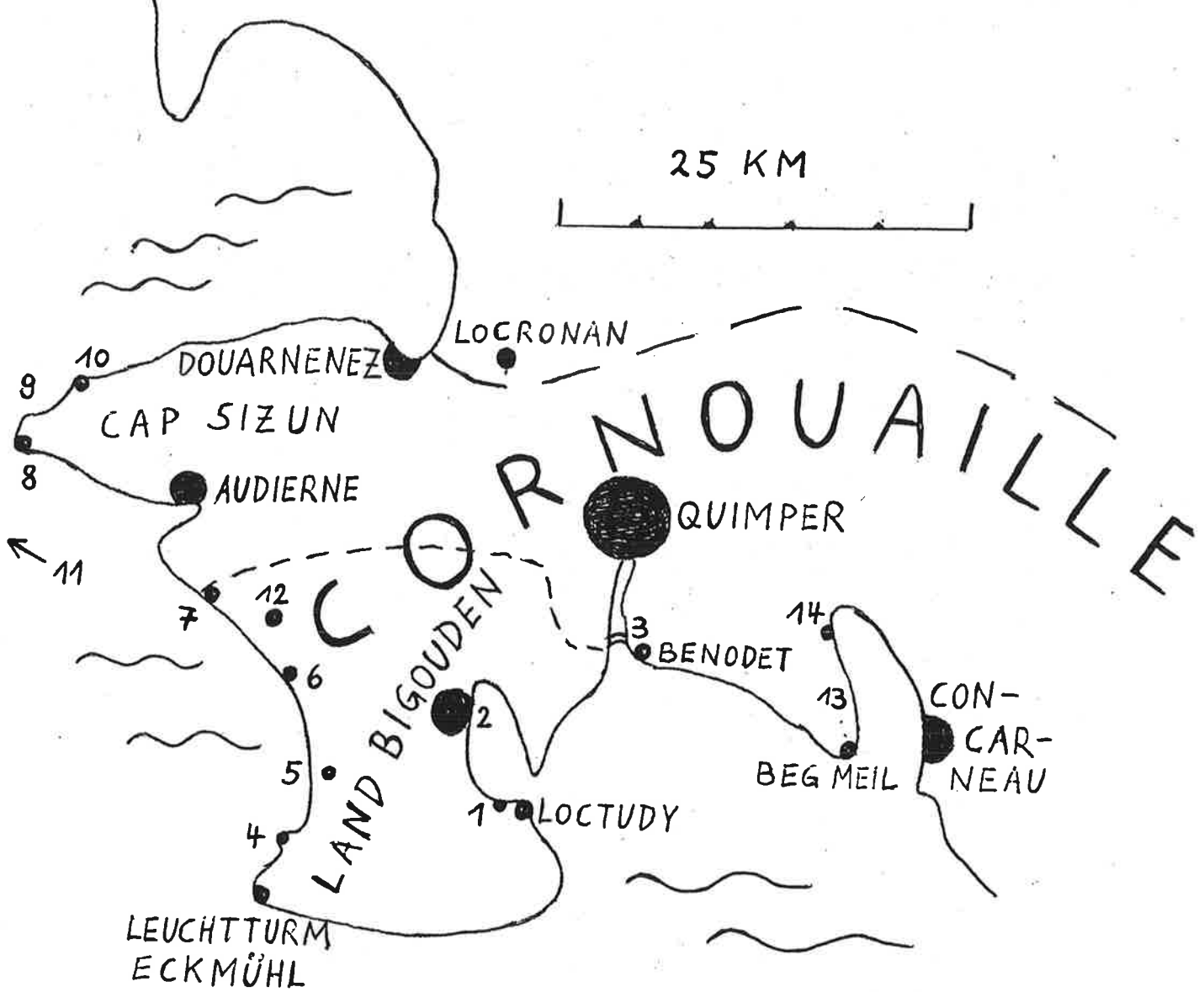
Der Sohn einfacher Landarbeiter schildert hierin vor allem seine Kindheit und Jugend auf eindrucksvolle Weise. Die Lektüre des Buches kann viel zu unserem Verständnis der Lebensbedingungen im südlichen Finistère beitragen.

Beide Bücher sind allen französischkundigen Quimperfreunden sehr zu empfehlen.

Armin Wenke



# KARTENAUSSCHNITT DES SÜDLICHEN FINISTÈRE



- |  |  |  |
|--|--|--|
| 1 LE DOURDY                                | 2 PONT-L'ABBE                            | 3 PONT DE CORNOUAILLE<br>(BRÜCKE ÜBER D. ODET) |
| 4 LA TORCHE<br>(SURFREVIER)                | 5 TRONOËN<br>(MADAME GORAGUER, CALVAIRE) |  |
| 6 LANGUIDOU                                | 7 PORS-POULHAN                           | 8 POINTE DU RAZ<br>(FENSTERROSE)               |
| 9 BAIÉ DES TRES-PASSES                     | 10 POINTE DU VAN                         | 11 JNSEL SEIN<br>(10 KM WESTL.)                |
| 12 POULDREUZIC<br>(LE CHEVAL<br>D'ORGUEIL) | 13 STRAND -<br>WANDERUNG                 | 14 PICKNICK                                    |

## Französische Apfeltorte

### Tarte du pomme

Die ungemütlichen Novembertage wollen wir nutzen, den Backofen anzuhetzen für eine köstliche Französische Apfeltorte.

Dazu benötigen wir:

1 Tiefkühl-Blätterteig,  
600 Gramm Äpfel (Boskop),  
30 Gramm Zucker,  
2 Eßlöffel Aprikosenkonfitüre,  
30 Gramm gemahlene Mandeln,  
Zitronensaft.

Die Tarte-Form einfetten, Blätterteig in Streifen einlegen und einen Rand stehen lassen.

Die Äpfel in Schnitzel schneiden, mit Zitronensaft beträufeln und in die Form geben. Den Teigboden mehrmals einstechen. Mit Aprikosenkonfitüre bestreichen. Gemahlene Mandeln überstreuen.

Den Kuchen im vorgeheizten Backofen bei 220 Grad 20 Minuten backen. Anschließend mit Zucker bestreuen und lauwarm mit Sahne servieren.



Ein gelungenes Werk wartet auf seine Gäste.

Annemarie M. Kamm



## Vorschau auf das Jahr 1999

Die Planungen für die ersten Aktionen im neuen Jahr laufen bereits auf Hochtouren.

Folgende Termine können wir nennen:

22. und 29. Januar 1999 : Weinseminar (Einladung folgt),
27. Januar 1999 : Beginn des Sprachkurses (siehe VHS-Programm),
28. Januar 1999 : Besuch des neuen Biblio-Busses,
- Himmelfahrt : Quimper-Fahrt mit Unterbringung in Familien,
2. Juni-Hälfte : Non-Stop Staffellauf nach Quimper.



Ohne die aktiven Vorstandsvorsitzenden in unseren Partnerschaftsvereinen lief nichts. Auf ein Neues in 1999. Von rechts: Mme Andrée Vergos, Hans-J. Rühl

### Impressum

Erfassung und Überarbeitung  
Layout und Aufbereitung  
Druck

Sabine Stolte  
Bernd Herzog  
Druckerei der Stadt Remscheid

### Verantwortlich für den Inhalt



**TÄDTEPARTNERSCHAFT REMSCHEID - QUIMPER e. V.**  
Struck 40 42859 Remscheid

Das Jahr 1999 \* 1000 \* 1000